



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 20. Jänner 1874.

Inhalt: Eingesendete Mittheilungen: Dr. M. Neumayr, Die Fauna der Schichten mit *Aspidoceras acanthicum*. — L. de Koninck, Paläozoische Fossilien aus Australien. — C. J. Forsyth Major, Ueber fossile Rhinoceros-Arten Italiens. — Dr. E. v. Mojsisovics, Die angeblichen Orthocerasarten im alpinen Dogger. — F. Sandberger, Trias von Rüdersdorf. — Dr. O. Feistmantel, Einige Worte zur Erklärung über die Schichten des Rothliegenden bei Budweis. — Vorträge: Dr. G. Tschermak, Ueber einige neue Mineralvorkommen. — Dr. M. Neumayr, Ueber den oberen Jura des Bug Bugey. — D. Döll, Ueber das Vorkommen von Tellur-Wismuth im Banat. — Dr. R. v. Drasche, Ueber ein merkwürdiges Gangvorkommen bei Throndhjem in Norwegen. — Dr. C. Doelter, Die Gesteine der Cicera bei Verespatak. — Einsendungen für das Museum: A. Heppner, Petrefacten. P. Groeger, Gesteinssuite aus Afrika. — Vermischte Notizen: James D. Dana, Museum Francisco-Carolinum in Linz, Das Alter des lothringischen Steinsalzes. — Literaturnotizen: A. Graf Marschall, E. Geinitz, R. Helmhacker, A. Manzoni, T. G. Bonney, A. Heim, T. v. Oesterreicher, A. Pichler, H. A. Stoehr, F. Sandberger, O. Feistmantel, A. Sadebeck A. Pirona und T. Taramelli. — Einsendungen für die Bibliothek. — Anzeige.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Eingesendete Mittheilungen.

Dr. M. Neumayr. Die Fauna der Schichten mit *Aspidoceras acanthicum* im östlichen Theile der mediterranen Provinz.

Unter diesem Titel ist vor kurzem eine Arbeit als Schlussheft von Band V der Abhandlungen der geologischen Reichsanstalt erschienen, welche sich enge an die früher unter dem Titel „Jurastudien“ im Jahrbuche der geologischen Reichsanstalt erschienenen Aufsätze des Verfassers anschliesst. Die beschriebene Fauna ist wesentlich aus Ammonoiten, ausserdem aus vereinzelt Repräsentanten von *Nautilus*, *Belemnites* und *Rhynchotheutis*, einigen Formen aus anderen Molluskenklassen, ferner einigen Echinodermen und Spongien zusammengesetzt.

Besonderer Werth ist auf die Bearbeitung der Ammonoiten gelegt, welche durch die folgenden Gattungen vertreten sind: *Phylloceras*, *Lytoceras*, *Haploceras*, *Oppelia*, *Perisphinctes*, *Peltoceras*, *Aspidoceras*, *Simoceras*. Die Ammonoiten bieten besser als die meisten anderen Gattungen mariner Mollusken die Möglichkeit, die allmähliche Umänderung der einzelnen Typen zu constatiren, zu verfolgen und Formenreihen aufzustellen.

Der Verfasser hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese theoretisch wichtigen und für die Entwicklung der Descendenztheorie bedeutungsvollen Verhältnisse näher zu untersuchen, und wenn es auch noch an Material fehlt, um die Ziehung von allgemeineren Schlüssen über die Art und Weise und die Ursachen der Veränderung mit voller Sicherheit zu gestatten, so ist es doch gelungen, die genetischen Verhältnisse für die

Mehrzahl der besprochenen Formen festzustellen; ja es ergab sich die Möglichkeit, die directe Verwandtschaft, die gemeinsame Abstammung als erstes classificatorisches Moment in die Systematik der Ammoneen einzuführen und von diesem Standpunkte aus einen grossen Theil der Ammoneen des oberen Jura und der unteren Kreide anzuordnen, während alle anderen Methoden, ein natürliches System der in Rede stehenden Familie zu erzielen, unzureichend sind. Als besonders wichtig für die Constatirung der genetischen Verhältnisse erwies sich das Studium der inneren Windungen. Die Abschnitte, welche diesen Verhältnissen gewidmet sind, sind die Einleitung der Arbeit und die Vorbemerkungen zur Beschreibung der einzelnen Gattungen, namentlich von *Perisphinctes* und *Aspidoceras*.

Der ziemlich ausführliche Schlussabschnitt ist fast ausschliesslich der Frage der Gliederung des oberen Jura und den in dieser Richtung existirenden, überaus ausgedehnten Controversen gewidmet; die ausserordentliche Zersplitterung der einschlägigen Literatur musste es wünschenswerth erscheinen lassen, die wichtigeren jetzt einander gegenüberstehenden Meinungen unter kritischer Beleuchtung des Werthes der einzelnen Argumente zusammenzustellen. Eine Angabe der Detailresultate in dieser Richtung würde hier zu weit führen, und es mag genügen, hier zu erwähnen, dass alle eigenen Beobachtungen, wie die kritische Untersuchung fremder Resultate volle Uebereinstimmung mit den vom Verfasser schon früher, nach dem Vorgange von Oppel, Benecke, Waagen, Zittel, Mösch u. a., vertretenen Anschauungen zeigen.

L. de Koninck. Paläozoische Fossilien aus Australien. — Geologische Gesellschaft in Lüttich. Aus einem Schreiben an Herrn Dir. v. Hauer ddo. Lüttich 14. Jan.

Ich habe soeben aus Sidney eine grosse Sammlung paläozoischer Fossilien erhalten, welche der Rev. Herr W. Clarke gesammelt und mir mit der Bitte, sie zu bestimmen, zugesendet hat. Es ist sehr interessant, bei den Antipoden dieselben silurischen und devonischen Formen wie auf unserem Continent wiederzufinden. Nur die Arten aus der Kohlenformation sind theilweise von den unserigen verschieden, wie man übrigens aus den Arbeiten von Dana, Mac Coy, Sowerby und Morris bereits weiss.

Sie werden mit Vergnügen hören, dass wir in Lüttich soeben eine geologische Gesellschaft gegründet haben und dass bei dem ersten Aufrufe schon 90—95 Personen derselben beigetreten sind, so dass wir hoffen, von der ersten Sitzung am kommenden Sonntag angefangen mit den Arbeiten in regelmässigen Gang zu kommen.

C. J. Forsyth Major. Ueber fossile Rhinoceros - Arten Italiens.

Trotz den schätzbaren Beiträgen zur Kenntniss der fossilen Rhinoceros-Arten, die wir namentlich Falconer, Lartet, Boyd Dawkins verdanken, herrscht gegenwärtig noch ziemlich grosse Verwirrung in Betreff dieses Gegenstandes; um dieselbe nicht noch zu vermehren, glaube ich die nachfolgenden vorläufigen Bemerkungen hier mittheilen zu sollen. Im zweiten Bande des trefflichen Stoppani'schen Geologie-werkes¹ findet sich nämlich auf Seite 663 in einer von mir herrührenden

¹ Corso di Geologia del Prof. Antonio Stoppani Milano 1874.